

WORT ZUR WOCHE

12. Januar 2014, Christian Fellowship Church, Bangalore, Indien

<http://www.cfcindia.com>

Tägliche Veränderung

(Daily Transformation)

Zac Poonen

In *1 Mose 1* lesen wir über die *Neuerschaffung* der verdorbenen, zerstörten, dunklen und leeren Erde. Und wenn wir zum Ende des Kapitels kommen, ist es wieder eine schöne Erde geworden. Gott selbst konnte sie ansehen und sagen: „*Es ist sehr gut.*“

1 Mose 1 hat eine Botschaft für uns alle. Auch in die Menschheit ist Satan gekommen und hat sie genauso gemacht wie in Vers 2 beschrieben – leer, dunkel und wüst. Wir haben das Ebenbild Gottes verloren. Gott hat Adam nicht so erschaffen. Adam wurde makellos geschaffen. Aber der Teufel kam und zerstörte den Menschen. Und Gott musste beginnen, den Menschen *neu zu erschaffen*.

Gott ist heute dabei, die zerstörte Menschheit neu zu erschaffen. Es ist unbedeutend, wie wüst, leer und finster es in dir aussieht. *1 Mose 1* lehrt, dass Gott dich neu erschaffen kann. Er kann dich so makellos machen, dass du schließlich sein Ebenbild vollkommen widerspiegelst, und Gott selbst wird von dir bezeugen können: „*Sehr gut*“. Das ist die Botschaft des ersten Kapitels in der Bibel.

Aber wie kann diese Veränderung geschehen? Wenn du verstehst, wie es damals geschah, kann dasselbe auch in deinem Leben geschehen.

An jedem Tag sprach Gott *sein Wort*. Am ersten Tag sagte er etwas. Und am zweiten Tag sagte er etwas. Jeden Tag sprach er. Dies musst du im ersten Kapitel der Bibel verstehen – dass unser Gott ein lebendiger Gott ist, der spricht. Wenn du verändert werden willst, ist es das Wichtigste, dass du hörst, was Gott zu dir spricht. „*Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht*“ (Mt 4,4). So hat es Gott vorgesehen, dass der Mensch leben soll. Wenn wir also nicht täglich auf seine Stimme hören, werden wir nicht verändert werden.

Wir müssen es uns zur Gewohnheit machen, auf Gott zu hören. Gott spricht jeden Tag. Aber die meisten Gläubigen hören nicht ihn nicht. Selbst wer jeden Tag in der Bibel liest, *hört deshalb nicht auf Gott*. Gott zu hören ist nicht dasselbe wie Bibellesen. Die Bibel kann man wie ein Geschichtenbuch lesen oder sie studieren wie ein Chemiebuch – und doch niemals hören, was Gott zu unserem Herzen sprechen will.

Außerdem sehen wir hier (in *1Mo 1,2*), dass der *Geist Gottes* auf dem Wasser schwebte. Wenn du Gott sprechen hörst, musst du den Heiligen Geist in dir wirken lassen. Nur dann kannst du verändert werden. Wir sehen, dass der Heilige Geist von Anfang an mit dem Wort Gottes zusammenwirkte. Nur der Heilige Geist kann den Menschen verändern. Das vereinte Wirken von *Gottes Wort* und dem *Heiligen Geist* brachte Veränderung und Schönheit auf die chaotische Erde.

Was die Christenheit heute dringend braucht, ist Ausgewogenheit. Viele Gläubige legen großen Wert auf das Studium von Gottes Wort, aber die Abhängigkeit vom Heiligen Geist ist ihnen nicht ebenso wichtig. Wenn du das Wort Gottes ohne die Vollmacht durch den Heiligen Geist studierst, wirst du trocken wie ein Knochen sein und ebenso tot. Andere betonen den Dienst des Heiligen Geistes, aber vernachlässigen Gottes Wort und geraten so in eine Emotionalität, die sie für das Wirken des Geistes halten. Wie Dampflok, die vom Gleis (des Wortes Gottes) abgekommen sind, geben sie wilde Pfeifsignale von sich und machen viel Krach, aber sie stecken fest im Schlamm und

kommen nicht voran, weil sie dem Wort Gottes nicht erlauben, sie zu führen.

Wenn Sie mehr Informationen haben möchten, schreiben Sie bitte an: wftw@cfcindia.com

Diese E-Mail kann ohne Vornahme von Änderungen kostenlos kopiert und verteilt/weitergeleitet werden, wenn Sie den Namen des Autors und die Adresse der Webseite der CFC deutlich angeben.

Wenn Sie frühere Ausgaben vom „WORT ZUR WOCHE“ sowie weitere Artikel, Bücher und Audiopredigten lesen bzw. hören oder herunterladen möchten, so klicken Sie bitte auf folgenden Link:
<http://www.cfcindia.com/deutsch>